



Wir in Friedland

Informationsblatt für Ballenhausen, Deiderode, Elkershausen, Friedland, Groß Schneen, Klein Schneen, Lichtenhagen, Ludolfshausen, Mollenfelde, Niedergandern, Niedernjesa, Reckershausen, Reiffenhausen, Stockhausen. **April 2017**
Nr. 138



Mehr soziale Gerechtigkeit für Deutschland

**Die Zukunft
der Rente**
Seiten 11 – 13

**Dorfbäcker
Niedernjesa**
Seiten 20 – 22

**Neubaugebiet
Groß Schneen**
Seiten 24 – 25



RETTBERG

Rohrleitungs-, Tief- und Straßenbau

Ihr Fachbetrieb für :

- **Berstlining – Verfahren**
- **Tigth in Pipe – Verfahren**
- **Langrohr TIP-Verfahren mit
Burstformtechnik**
- **Relining-Verfahren**
- **Wasserleitungsbau**
- **Kanalbau**
- **Planung und Beratung**
- **DVGW Fachunternehmen GW 301**
- **Güteschutz Kanalbau AK 2 + S 51.1**

*Wir wünschen
unseren Geschäfts-
freunden und
Bekannten ein
frohes Osterfest!*

www.rettberg-bau.de

**37075 Göttingen • An der Mühle 32
Telefon: 0551 /21042 • Telefax: 0551 /21044**

Inhalt

Vorwort:	Wirre Zeiten	4 – 5
Aktuelle Themen / aus dem Rat:	Gemeinde-Haushaltsplan 2017 ist beschlossen	6 – 7
	Bericht aus dem Kreistag	8 – 9
	Straßensanierung: Pflichtaufgabe oder Kür	10
	Die Zukunft unseres Rentensystems	11 – 13
Unter uns:	Kanzlerkandidat und Parteivorsitzender Martin Schulz	14
	Unser neuer Bundespräsident Frank Walter Steinmeier	15
	Jahreshauptversammlung der SPD Friedland	16
	Unsere Landtagskandidatin Doris Glahn	18 – 19
Aus den Ortschaften:	Interview Dorfbäcker in Niedernjesa	20 – 22
	Nutzungskonzept für Jugendraum Lichtenhagen	23
	Neubaugebiet Groß Schneen	24 – 25
	Sachstand Grundschule Friedland	26 – 27
Dies und Das:	2022: Drei Dörfer haben 1000jähriges Jubiläum	28 – 29
Rätsel:	Preisrätsel Wir in Friedland Nr. 138	30

Impressum - im Internet: <http://spd-friedland.de/wir-in-friedland/>

Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit im SPD-Ortsverein Friedland

Redaktion / Verantwortlicher:

Anni Dembke
Mahlmannstr. 8
37133 Friedland

Frank Holzapfel
Hauptstr. 23 c
37133 Friedland

Anzeigen:

Brunhilde Neumann
Bönnekerstr. 12
37133 Groß Schneen

Autoren der Texte:

Anni Dembke (AD), Andreas Friedrichs (AF), Bärbel Kern-Lange (BKL),
Frank Holzapfel (FH), Reinhardt Lange (RL)

Fotos:

FH / von privat zur Verfügung gestellt

Anschrift:

FRIEDLAND HEUTE
Bönnekerstr. 12
37133 Groß Schneen

Leserbriefe und namentlich gezeichnete
Artikel außerhalb der Verantwortung der
Redaktion.

Gestaltung/Satz:

Konrad Pachnicke

Druck:

Pachnicke Druck
Güterbahnhofstr. 9
37073 Göttingen
Telefon: 0551 / 53 123-01
Telefax: 0551 / 42 504

Auflage:

3350 Exemplare, Verteilung an alle Haushalte in der Gemeinde Friedland

Wirre Zeiten

Was zurzeit täglich durch die Nachrichtensendungen geht, lässt so manchen Mitmenschen ungläubig mit dem Kopf schütteln. „Was ist bloß in die Menschengefahren, dass sie ihre Zukunft in die Hände von undemokratischen Machtmenschen geben. Scheinbar unbelehrbar jubeln sie denen zu, die tatsächlich Freiheiten einschränken wollen, die militärisch in unverantwortlicher Weise weiter aufrüsten wollen, die soziale Ungerechtigkeiten verschärfen wollen, die nicht miteinander umgehen wollen, sondern gegeneinander antreten wollen.“ Ob es der amerikanische Präsident Trump ist, oder der türkische Präsident Erdogan, ob es der nordkoreanische Machthaber Kim Jongun ist, oder einer der zahlreichen Despoten in den Staaten der anderen Kontinente, der normal begabte Mensch fragt sich: „Wie schaffen es solche Personen bis nach ganz oben? Warum versagt der gesunde Menschenverstand, und lässt solche Wahlergebnisse bzw. Systeme zu?“

Zurzeit wird an den Grenzen Osteuropas das „Säbelrasseln“ entgegen allen Bekundungen und Vereinbarungen wieder verstärkt und die Spaltung Europas in diversen Ländern Europas vorangetrieben.

„Sollten die Strategen die EU wirklich zerstören wollen, wäre dies für uns wirtschaftlich betrachtet, das Schlimmste, was passieren könne. Doch wer hat Interesse daran, dass Europa zerfällt? Ein Hinweis könnten Äußerungen von US-Präsident Donald Trump sein, wonach er z. B. den Brexit für richtig hält und er damit rechnet, dass weitere EU-Staaten folgen.

Das Deutschland kein Interesse am Zerfall der EU haben kann, leuchtet aus diversen Gründen ein: Wir sind eine überaus exportorientierte Nation. Insbesondere innerhalb Europas ist die Handelsbilanz für Deutschland enorm hoch. Wir stehen wirtschaftlich hervorragend da, die Steuereinnahmen sind so gut wie nie zuvor. Das spüren wir bis auf die Ebene der Kommunalfinanzen.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen für die Gemeinde Friedland wurde in den vergangenen Wochen wiederholt darauf hingewiesen: „Die derzeitige positive finanzielle Situation wird nicht so bleiben. Wir müssen aus verschiedenen Gründen zukünftig mit veränderten, schlechteren Einnahmesituationen rechnen. Und es wird nicht in unserem Einflussbereich liegen, wohin sich die Wirtschaft schließlich entwickelt.

Auch unsere Gemeinde ist abhängig von den Steuereinnahmen, die ihr pro Einwohner zugerechnet werden. Die Steuereinnahmen vom Bund und den Ländern sind die Basis für die Steueranteile, die den Kommunen pro Einwohner zugerechnet werden. Daher muss ein vitales Interesse daran bestehen, dass Deutschland im wirtschaftlich starken Europäischen Verbund verbleibt.“

Angesichts der vorgetragenen Ideen, dass die KITA-Entgelte der Eltern komplett von der Gemeinde übernommen werden, fragt sich der informierte Kommunalpolitiker, wie das denn auch unter schlechteren Bedingungen funktionieren soll. „Werden dann die Entgelte wieder eingeführt? Wer derarti-

ge Vorschläge macht, muss auch erklären, wie das jetzt und zukünftig finanziert werden soll. Jährlich ca. 500.000 €, die z. B. für Investitionen und andere Bereiche fehlen. Wer die Musik bestellt, soll auch dafür bezahlen. Auf entsprechende Vorschläge der Antragsteller warten wir noch heute.

Die angekündigte Entgeltfreistellung für den gesamten Kita-Besuch auf Landesebene, muss ebenfalls auf solide „Beine“ gestellt werden, sonst bringt sich das Land Niedersachsen in große finanzielle Schwierigkeiten.

Mit dem Hinweis, dass derartige Ankündigungen dem Wahlkampf geschuldet sind, kommt man dem eigentlichen Problem nicht entgegen. „Wie kann unsere Gesellschaft gerechter gestaltet werden? Wie schaffen wir es, dass Bildungschancen nicht mehr so stark vom sozialen Umfeld und dem Familieneinkommen abhängen?“

Unser SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz hat sich u. a. „mehr Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft“ zum Ziel und Wahlkampfthema gemacht. Da gibt es viel zu tun.

Allein die vollkommen überzogenen Gehälter in den sogenannten Spitzenpositionen der Wirtschaft schreien nach Reduzierung. Da reicht es nicht, wenn ein Jahresgehalt von 13 Millionen Euro auf „nur noch“ 10 Millionen gesenkt wird.

Es stinkt zum Himmel, dass derart überzogene Beträge gezahlt werden, und wenn es darauf ankommt, noch nicht einmal die Verantwortung für verschuldete Pleiten und Pannen übernommen wird.

Da werden abgehalfterte Politiker/innen auf Phantasieposten gesetzt, mit unanständigen Verträgen belohnt, und nach kurzer Zeit wegen Unfähigkeit mit enormen Abfindungen nach Hause geschickt.

Um etwas mehr Gerechtigkeit in unsere Gesellschaft zu bringen, müsste in Deutschland einiges angepasst und geändert werden. Von den Zuständen in vielen anderen Ländern gar nicht zu reden. Aber das ist ein anderes Thema. Auch wenn die beschriebenen Themen eher nachdenklich stimmen, gibt es jedoch auch Gründe und Anlässe, die uns stärken und zusammenhalten.

In wenigen Tagen feiern wir Ostern.

Das Redaktionsteam von „Wir in Friedland“ wünscht allen Lesern und Leserinnen fröhliche Feiertage und schöne Frühlingswochen.



Frank Holzapfel

SPD-Fraktionsvorsitzender
Gemeinderat Friedland

Der Haushaltsplan für die Gemeinde Friedland für 2017

Nach kompetenter Vorarbeit durch die Fachverwaltung, nach Vorlage durch unseren Bürgermeister Andreas Friedrichs, nach langer und intensiver Diskussion in den Fraktionen, nach wiederholtem Meinungs austausch und freundschaftlicher Abstimmung zwischen Fraktionen, wurde am 23. Februar 2017 der Haushaltsplan für die Gemeinde Friedland beschlossen. „Wer einen so guten Haushaltsplan ablehnt, hat den Gesamtzusammenhang nicht verstanden. Es geht nicht um Einzelpositionen, über die man unterschiedlicher Meinung sein kann. Es geht darum, dass eine Gemeinde auf Grundlage eines Haushaltsplans handlungsfähig wird, und das auf längere Sicht. Kurzfristige Forderungen, die nicht einmal durch eigene Finanzierungsvorschläge unterlegt werden, sind zum Trommeln geeignet, eine nachhaltige Komposition, die auf breite Anerkennung stößt, ist etwas anderes. Als gutes Beispiel für eine gelungene Komposition sei der Haushaltsplan der Gemeinde Friedland genannt.“

Die **SPD-Friedland** setzt sich für Steuersenkungen ein, und wird gleichwohl dafür sorgen, dass die sehr hohen sozialen Standards, die durchweg sinnvollen Investitionen, und die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen beibehalten werden.

Was wir nicht wollen, ist eine planlose Schaufensterpolitik, die uns mit großer Wahrscheinlichkeit in den kommenden Jahren nicht nur finanzielle Probleme bescheren würde.

Zunächst bedanken wir uns bei der Verwaltung, insbesondere bei den Mitarbeitern der Finanzabteilung für die Erstellung des hervorragenden und umfangreichen Zahlenwerks. Ich bin mir sicher: Um das Ergebnis beneiden uns die anderen Gemeinden

Die Stellungnahme der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Friedland zum Haushaltsplan 2017 lässt sich in sieben Punkten zusammenfassen:

1. **Das Steueraufkommen** ist nur teilweise steuerbar und steht ganz überwiegend im direkten Zusammenhang mit der jeweils festgelegten Einwohnerzahl
2. **Die Finanzierung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen** muss gewährleistet bleiben



grundsanierte Straße zum Reinshof

3. **Das geplante Investitionsprogramm** ist umfangreich, jedoch notwendig und sinnvoll
4. **Die Personalsituation** in der Verwaltung muss nachhaltig verbessert werden
5. **Unsere sozialen Einrichtungen** müssen weiterhin auf hohem Niveau finanziell gestützt werden.

Die Qualität und der Umfang unserer sozialen Einrichtungen soll im Standard mindestens gehalten und stabilisiert werden. Ganz im Sinn des „Bündnisses für Familien“, wird in unserer Gemeinde seit Jahren etwas geboten, was im ländlichen Bereich kaum etwas Vergleichbares findet. Eine wachsende Anzahl Krippenplätze, ausreichend Kita-Plätze auf höchstem kinderpädagogischem Niveau – überwiegend mit familienfreundlicher Nachmittagsbetreuung, kostenlose Transporte zu den Kitas, ein vorzügliches Schulangebot, auch hier im Ganztagsbetrieb, das Mehrgenerationshaus, die Unterstützung vorhandener Vereinsstrukturen, und einiges mehr. Wir reden nicht nur darüber, sondern handeln und fördern Maßnahmen im Sinn des Bündnisses für Familien. Als neueste Einrichtung soll hier das „Häuschen am Kreisel“ genannt werden.

Die moderate Anpassung der KITA-Entgelte um 3% ist in unseren Augen angemessen. Angesichts der erweisenmaßen sehr hohen Qualitätsstandards und der gestiegenen Gesamtkosten sollte dafür breites Verständnis vorliegen.

Entsprechend sehen wir den Haushalt für 2017 auch in diesem Punkt ausgestellt.

6. Im Bewusstsein, dass die derzeitige sehr gute finanzielle Situation nicht immer so bleiben wird, und die Gemeinde zukünftig mit großer Wahrscheinlichkeit unter schlechteren Bedingungen handeln muss, haben wir beantragt, einen Arbeitskreis einzurichten, der sich mit dem Thema „finanzielle Entwicklung der Gemeinde“ und „wie können wir geeignete Maßnahmen ergreifen, wenn die finanzielle Situation schlechter wird“ befasst.

Der Arbeitskreis wird in Kürze die Arbeit aufnehmen, schließlich wollen wir möglichst gut vorbereitet sein.

7. Das Ehrenamt ist nach Kräften zu unterstützen, denn es ist für unser Gemeinwesen von entscheidender Bedeutung.

Wir haben dem Haushaltsplan 2017 mit den entsprechenden Änderungen und Anpassungen gern zugestimmt.

Für die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Friedland:

Frank Holzapfel, Vorsitzender

Dachdeckerei Frank Grewe

Meisterbetrieb



**Wir wünschen
frohe
Ostern!**

**Ausführung
sämtlicher Dach- und
Klempnerarbeiten,
Fassadenbekleidung**

Am Kreuzweg 1 • 37133 Groß Schneen
Tel.: 05504 / 345 • Fax: 05504 / 1002

E-mail: info@dachdecker-grewe.de • www.dachdecker-grewe.de

Bericht aus dem Kreistag



Liebe Leserinnen und Leser, es ist geschafft:

Nach wochenlangen Beratungen in den einzelnen Fraktionen, Ausschüssen und in unserer gemeinsamen Mehrheitsgruppe von SPD, Grünen und Freien Wählern wurde Ende Februar 2017 der erste Haushalt des neuen, fusionierten Landkreises Göttingen mit den Stimmen der Mehrheitsgruppe beschlossen.

Der Haushalt weist bei einem Volumen von fast 600 Millionen Euro ein Defizit von 1,6 Millionen Euro aus, was fast als schwarze Null gewertet werden kann.

Der neue Landkreis wird fit gemacht für die Zukunft: So z.B. beim Breitbandausbau, der klimaschonenden Umrüstung der Schulen oder der Sanierung und dem Ausbau des Straßennetzes.

Mit großer Mehrheit hat sich der Kreistag dafür ausgesprochen, zum Schuljahr 2017/18 eine gymnasiale Oberstufe an der IGS Bovenden einzurichten und die defizitäre Kreismusikschule mit Hilfe eines Partners oder durch eine Umstrukturierung zu retten.

Freuen können sich Sportvereine und Gemeinden, denn der bisherige Etat der Sportstättenförderung wurde von bisher 150.000 Euro für 2017 auf 325.000 Euro aufgestockt. Nun können auch Gemeinden in Altkreis Osterode erstmalig von diesem Förderprogramm profitieren.

Im Bereich der nachhaltigen Regionalentwicklung ist ein unbürokratischer Fördertopf, der kleine Kulturprojekte mit bis zu 1.500 Euro unterstützt besonders hervorzuheben.

Für unsere Region Friedland stellt der verabschiedete Haushalt u.a. Geldmittel für den Erhalt der „historischen Spinnerei Gartetal“ und den Zweckverband Wendebachstausee bereit.

Ich denke, das sind gute Gründe, sich über die aktuelle Situation im neuen Landkreis Göttingen zu freuen

*Ihr Kreistagsabgeordneter
Hans-Jürgen Mack.*



Das Netz der kompetenten Hilfe



Stationäre Einrichtungen

Northeim
Dransfeld
Friedland
Katlenburg-Lindau
Schlarpe
Groß Schneen
Göttingen

Ambulante Einrichtungen

Northeim
Dransfeld
Groß Schneen
Katlenburg-Lindau
Göttingen

Mehr- generationen- häuser

Groß Schneen
Northeim

Service Betriebe

Wäscherei
Sollinger Fleisch-
und Wurstwaren
Volpriehausen
www.fleischschmecker.de

Tilch Verwaltungsgesellschaft mbH
Sultmerberg 2 • 37154 Northeim
Telefon (0 55 51) 60 90 30
www.tilch-pflege.de
info@tilch-pflege.de



Straßensanierung – Pflicht oder Kür?

(AF) Auf vielen Geburtstagsrunden, gemeindlichen Veranstaltungen, Orts- und Gemeinderatssitzungen wird oft über dieses Thema heiß diskutiert. Was muss, was kann, was sollte?



Der Gemeinderat hat, wie in den vergangenen Jahren, auch in 2017 viel Geld für die Unterhaltung und Sanierung unserer Straßen etatisiert. Durch eine Gesamtausschreibung mit den Nachbargemeinden Rosdorf und Gleichen wird sicherlich auch wieder ein guter Preis am Markt erzielt werden können und viele Einzelmaßnahmen können so noch in 2017 in die Umsetzung gehen. Übrigens sind dies zusätzliche Unterhaltungsmaßnahmen zu den vielen reinen Investitionsmaßnahmen aus den reichlich in Anspruch genommenen Förderprogrammen Dorferneuerung und Städtebauförderung.

Dass diese kontinuierliche Vorgehensweise die Gemeinde mit ihren 14 Ortschaften Rechnung ver-

ändert hat, kann jeder, der mit offenen Augen durch unsere Ortschaften geht, deutlich wahrnehmen.

Dennoch ist es bei 50 km Straße und insgesamt 880 Leuchtstellen kaum möglich, jede Ecke, jede Straße, jeden Platz in einen 1A-Zustand zu bringen oder zu halten.

Die dann oft ins Spiel gebrachte Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde und die damit verbundene Andeutung rechtlich handeln zu müssen, kommt hier oft leider nicht zum Tragen, denn dieses Recht bezieht sich auf wirklich ganz andere Zustände, die wir in der Gemeinde Friedland zum Glück nicht finden oder schon lange nicht mehr kennen.



Der Bauausschuss der Gemeinde wird, wie jedes Jahr, eine Bereisung in den Ortschaften durchführen. Sprechen Sie uns frühzeitig an und wir nehmen Ihre angesprochenen Punkte mit auf die Bereisung.



Ortsverein Friedland
lädt ein zu einer

Informationsveranstaltung

Ab 2030 mit der Rente in die Armut?

Wie lässt sich der Lebensstandard im Alter sichern?

Es spricht:

Dr. Judith Kerschbaumer,

**Leiterin des Bereichs Sozialpolitik in der
Gewerkschaft ver.di Bundesverwaltung Berlin**

**anschließend Diskussion
Dienstag, den 13. Juni 2017**

18.30 Uhr

**Landhotel Groß Schneer Hof , Teichstraße 1, 37133
Groß Schneen**

Die Zukunft unseres Rentensystems – Wohin geht es mit der Rente?

(BKL+RL) Klausurtagung der SPD Friedland zur Zukunft der Alterssicherung

Martin Schulz:

„Wenn hart arbeitende Menschen, ... das Gefühl haben, sie werden nicht respektiert, weil es nicht gerecht zugeht – dann kann ich deren Gefühl verstehen.“

Tagung in Lichtenhagen

(BKL/RL) Draußen trübes und naschkaltes Winterwetter an diesem Sonntagvormittag im Februar – Vormittagsstille in Lichtenhagen. Drinnen im DGH gemütliche Stubenwärme und eine kleine Runde von Interessierten mit großem Informationshunger. Wir suchen Antworten auf die Frage: Wie geht es weiter mit der Rente? Wir sind gut vorbereitet und stellen uns die Arbeitsergebnisse gegenseitig vor.

Wir bringen Licht in das Dunkel der Rentenproblematik, indem wir uns zunächst über die Grundlagen der heutigen Rentenfinanzierung informieren. Dabei bleiben aktuelle Themen wie die Rente mit 67, die FlexiRente, die Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrente nicht außen vor. Im Kern geht es aber um das sogenannte „Drei-Säulen-Modell“ 1. mit der gesetzlichen Rente, 2. der betrieblichen Altersvorsorge und 3. der Riester-Rente:

Können Rentenkürzungen bis hin zur



eintretenden Altersarmut mit diesem Modell in der Zukunft wirklich verhindert werden? Welchen Gefährdungen ist die starke alte Säule des Umlageverfahrens ausgesetzt durch undurchsichtige Bundeszuschüsse und versicherungsfremde Leistungen? Was macht die seit 2001/2004 geltende Beitragsbremse auf der einen und die Rentenniveausenkung auf der anderen Seite mit der Umlageversicherung? Wäre dieses Verfahren ohne diese Veränderungen nicht sehr wohl „demographiefest“? Können Geringverdiener sich Riester überhaupt leisten? Für wen gibt es überhaupt betriebliche Vorsorge und wie ist sie organisiert? Bleiben nicht die meisten einfach auf gekürzten Renten sitzen? Über allem: Wie kann Altersarmut verhindert werden?

DGB-Vorschlag

Wir diskutieren die Vorschläge des DGB und der Einzelgewerkschaften ver.di und IG Metall von 2012, 2013

und 2016, durchgerechnet von der Deutschen Rentenversicherung. Es geht um den Aufbau einer „Demographiereserve“. D.h.: Wenn von heutenach einer Gesetzesänderung die Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zur Rentenversicherung jährlich maßvoll von jetzt 18,7 bis auf 22,5 des Bruttogehalts steigen würden, wäre es möglich, das Rentenniveau bis und nach 2030 auf dem Stand von 50 % der letzten Nettobezüge vor Steuern zu halten. Zusätzlich könnte man die Rente mit 67 abschaffen, die Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrente erhöhen und für die Minirentner eine Mindestsicherung einführen, so dass denen der Gang zum Sozialamt, der Verkauf des Häuschens und Hartz IV erspart bleibt.

Vom Nachbarn Österreich lernen?

Es stellte sich heraus, dass wir alle mit den Vorschlägen der Gewerkschaften sympathisieren. Eine Studie der Hans-Böckler-Stiftung, die das deutsche mit dem österreichischen Rentensystem vergleicht, bestärkte uns darin. Eine Beitragserhöhung ist nicht so aus der Welt wie das in

Deutschland gerne dargestellt wird. In Österreich gilt jetzt schon ein Beitragssatz von 22,5% mit einer höheren Zahlung der Arbeitgeber: die zahlen nämlich 13,5 % und die Arbeitnehmer nur 9 %. Beide Seiten haben sich auf diese Anteile geeinigt und der Wirtschaftsstandort Österreich ist nachweislich nicht beeinträchtigt worden, auch nicht in seinem Export. Ob

solch eine „solidarische Finanzierung“ auch bei uns möglich ist?

Wollt ihr mitmachen?!

Wir suchen weitere Interessierte, die sich qualifiziert informieren und ein Urteil bilden wollen. Wir möchten unsere benachbarten Ortsvereine zur Mitarbeit gewinnen und wollen mit ihnen und allen unseren Abgeordneten die Vor- und Nachteile der Vorschläge diskutieren.

InfoVeranstaltung 13. Juni 2017

Wir veranstalten im 13. Juni 2017 ein Forum zur Zukunft der Alterssicherung mit Experten aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein.

(Bitte Einladung beachten).

Auch nach Berlin soll's gehen: Nicht nur unser MdB Thomas Oppermann wird nach Abschluss der Meinungsbildung informiert – wir wollen auch unseren neuen Kanzlerkandidaten fragen:

Lieber Martin Schulz,

Wir finden die derzeitige Rentenregelung nicht gerecht. Wird es mit dir eine gerechtere Rente geben, die auch im Alter eine annähernde Erhaltung des Lebensstandards garantiert und vor allem Altersarmut unmöglich macht? (Mit dem Versprechen, den Lebensstandard im Rentenalter zu halten hat die CDU unter Adenauer übrigens zum ersten und einzigen Mal die absolute Mehrheit bei Bundestagswahlen errungen!)

Deine AG Altersrente

Martin Schulz: „Gerechtigkeit, Respekt und Würde“

(FH) Martin Schulz wurde mit einer überwältigenden Mehrheit von 100 Prozent zum neuen Parteichef und Kanzlerkandidaten der SPD gewählt. In seiner Rede zeigte sich Martin Schulz demütig und zugleich voller Tatendrang: „Wann immer die Freiheit in Deutschland bedroht oder wenn Reformen notwendig waren, dann musste das unsere stolze Partei

ren Respekt verdient“, betonte Martin Schulz. Eine Gesellschaft, die gerechter ist und in der soziale Sicherheit existiert, sei zudem widerstandsfähiger, betonte der Parteivorsitzende. „Nicht so anfällig für die einfachen Botschaften der Verführer, die inzwischen weltweit ihr Unwesen treiben.“ Den Gegnern von Freiheit und Demokratie rief er entgegen: „In der



hinbekommen.“

Martin Schulz blickte kämpferisch nach vorne. Mit seiner Politik für die Menschen setzt er Zeichen für eine solidarische und intakte Gesellschaft, in der es darum geht, sich gegenseitig zu helfen und gemeinsam stark zu sein. „Bei unserem Programm wird es um Gerechtigkeit, um Respekt und um Würde gehen.“

Wer in diesem Land hart arbeitet, wer sich engagiert, wer für die Eltern oder für die Kinder da ist und sich dabei an die Regeln hält, „der hat unse-

SPD habt Ihr den entschiedensten Gegner, den man haben kann!“ Es geht um Sicherheit und Freiheit in einer gerechten Gesellschaft – Zeit für eine neue sozialdemokratische Ära. Martin Schulz schwor die Mitstreiterinnen und Mitstreitern auf einen kämpferischen Wahlkampf ein: „Wir wollen, dass die SPD die stärkste politische Kraft nach der Bundestagswahl wird.“ Unter anhaltendem Beifall fügte er hinzu: „Und ich will der nächste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland werden.“

Unser neuer Bundespräsident Frank Walter Steinmeier

(FH) Am 12. Februar ist Frank-Walter Steinmeier von der 16. Bundesversammlung zum 12. Bundespräsidenten gewählt worden. Frank-Walter Steinmeier nahm die Wahl an und hielt eine Ansprache vor der Bundesversammlung: „Wir brauchen den Mut, zu bewahren, was wir haben. Freiheit und Demokratie

Demokratie, werde ich dafür arbeiten, auch Ihr Vertrauen zu gewinnen.

Weil ich weiß: Wir leben in stürmischen Zeiten. Viele in unserem Land sind verunsichert. Die Welt – das hat der eine oder andere schon einmal von mir gehört – scheint aus den Fugen.



in einem vereinten Europa – dieses Fundament, das wollen, das müssen wir miteinander verteidigen. Es ist nicht unverwundbar – aber, ich bin fest davon überzeugt, es ist stark.“

„Ich danke allen, die mich gewählt haben, für das Vertrauen. Und denen, die mich nicht unterstützt haben, denen gebe ich ein Versprechen: In gleichem Respekt vor allen demokratischen Parteien, vor Regierung und Opposition, in Respekt vor dem Vielklang der Stimmen in unserer

Aber viele fragen sich auch: Was ist eigentlich der Kitt – der Kitt, der unsere Gesellschaft im Kern zusammenhält?

Und vor allen Dingen: Hält dieser Kitt auch für die Zukunft?

Andere fragen sich:

Wenn die Welt unsicherer wird, und wenn unser Land mit dieser Welt so eng verflochten ist, was bedeutet das für unsere Sicherheit, für unsere Zukunft? Auch diese Sorgen spüre ich in unserem Land, und ich nehme sie ernst.

Jahreshauptversammlung der SPD-Friedland



Auf seiner Jahreshauptversammlung am 2. Februar, die im Sporthaus in Groß Schneen stattfand, hat der Ortsverein Friedland der SPD einen neuen Vorstand gewählt. Neue und alte 1. Vorsitzende ist Anni Dembke aus Lichtenhagen. Zur Seite stehen ihr als Vertreter weiterhin Edwin Brämer aus Niedernjesa und – neu im Team – Immo Rühling aus Klein Schneen. Weiter im Vorstand sind als Kassenwartin Bruni Neumann aus Groß Schneen sowie Marco Krause aus Stockhausen.

Der gesamte Vorstand durfte sich über einen riesigen Vertrauensvorschuss der Mitglieder freuen, denn er wurde nahezu einstimmig gewählt. Sicher ist das ganz wesentlich ein Verdienst der guten Vorstandsarbeit vom vergangenen Jahr, in dem Anni Dembke den Ortsverein nach einigen Umbrüchen souverän geführt hat und ein Gespür für Themen entwickelte, die auf breiter Front die Mitglieder interessierten, wie z. B. zur „Sicherheit unserer Rente“. Aber auch der erfolgreiche Kommunalwahlkampf in der Gemeinde Friedland war ein

Grund für das einhellige Vertrauen der Parteibasis für den alten und neuen Vorstand.

Geehrt wurde für 40-jährige Mitgliedschaft Eckhard Engelschall-Lüneburg und Willi Heller, in Abwesenheit, ebenfalls für 40 Jahre Zugehörigkeit.

Ganz besonders hervorzuheben ist Paul Emde, der für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD und sein Lebenswerk als Kommunalpolitiker geehrt wurde. Diese Ehrung nahm Manfred Wesemann, Vorsitzender der SPD-AG 60 plus vor.

Der Jubilar aus Groß Schneen, Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande, kann auf eine Vielzahl öffentlicher Ämter, unter anderem eine Vielzahl an Jahren als ehrenamtlicher Gemeindebürgermeister zurückblicken. Er wurde von den Anwesenden mit rauschendem Applaus gefeiert.

Auf die Frage eines Mitgliedes, was ihn denn seinerzeit bewegt hätte, in die SPD einzutreten, antwortete er: „Vieles in meinem beruflichen Werdegang zum Schulrektor hatte ich, aus einfachen Verhältnissen stammend, sozialen Errungenschaften und staatlichen Institutionen zu verdanken. Da musste ich der Allgemeinheit einfach etwas davon zurückgeben.“

Für den Vorstand: Anni Dembke





Apotheke Groß Schneen

Andreas Riebold



Unsere Dienstleistungen:

- ✓ Umfassende Beratung
- ✓ Lieferung aller Produkte frei Haus
- ✓ Anfertigung aller Rezepturen
- ✓ Verleih von Babywaagen und Milchpumpen
- ✓ Verleih von Inhaliergeräten
- ✓ Maßanfertigung von Kompressionsstrümpfen

*Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen*

Landstraße 4

37133 Friedland

Telefon 05504 8280

Telefax 05504 8200

info@apotheke-gross-schneen.de

www.apotheke-gross-schneen.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 – 19 Uhr, Samstag 8 – 13 Uhr

*Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Osterfest*

Ab sofort frisch vom Blech:

Erdbeerkuchen

mit der leckeren Quarkcreme

Rhabarberschmandkuchen

Bäckerei Könnecke

Backstube und Hauptgeschäft

Landstr. 22

37133 Groß Schneen

Tel.: 0 55 04 / 4 30



Der feine Unterschied!

Unsere Kandidatin für den niedersächsischen Landtag



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 14. Januar 2018 wird in Niedersachsen ein neuer Landtag gewählt. Als SPD Landtagskandidatin stelle ich mich zur Wahl, um unsere Region auch sozialdemokratisch im Landtag zu vertreten und mich für die Belange aller Menschen in meinem Wahlkreis einzusetzen. Der Wahlkreis 15 umfasst die Gemeinden Friedland, Gleichen, und Rosdorf, sowie die Samtgemeinden Radolfshausen und Gieboldehausen und Duderstadt.

Mein Wohnort ist Duderstadt, ich bin 57 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Mein Studium im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre, habe ich an der Fernuniversität Hagen erfolgreich mit dem Abschluss Diplom-Ökonomin absolviert. Seit mehr als zwanzig Jahren bin ich inzwischen im Krankenhausbereich tätig, als Leiterin der Abteilungen für Patientenverwaltung und Patientenabrechnung.

Politisch bin ich seit vielen Jahren in der Kommunalpolitik aktiv, so z. B. seit 2012 als Fraktionsvorsitzende im Rat und im Ortsrat der Stadt Duderstadt. Die kommunalen Finanzen brauchen eine solide, verlässliche Grundlage, um die Gestaltungskraft der Städte und Gemeinde zu erhalten! Hierfür engagiere ich mich im Ausschuss Wirtschaft, Finanzen und Tourismus. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport. Gleiche Bildungschancen für Alle ist für mich kein Lippenbekenntnis sondern volle Überzeugung und mein Anspruch an sozialdemokratische Politik!

Neben der Kommunalpolitik bin ich seit 2011 stellvertretende Vorsitzende im Unterbezirk Göttingen, wodurch ein häufiger Kontakt und Austausch mit den Ortsvereinen im Unterbezirk besteht. Auch in Friedland war ich bereits mehrfach vor Ort.

Außerhalb der Politik bin ich Mitglied in verschiedenen Vereinen und bin Sprecherin des unicef Teams Duderstadt. Soziales Engagement zu fördern hat für mich einen hohen Stellenwert.

Politisch werde ich mich für die Stärkung unserer Region einsetzen.

Es ist mir wichtig, die lebendige Vielfalt in unseren Dörfern und Gemeinden zu erhalten und zu sichern. Museen, Freibäder, Bibliotheken und Sportstätten bedeuten Lebensqualität und fördern den sozialen Zusammenhalt. Um diese Infrastruktur zu erhalten, müssen unsere Kommunen gestärkt werden.

Eine Bildungspolitik, die allen Kindern Chancengleichheit ermöglicht, unabhängig vom Elternhaus und unab-

hängig vom Wohnort, ist ein weiterer Schwerpunkt. Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft und die beste Sozialpolitik!

Eine wohnortnahe medizinische und pflegerische Versorgung, auch in den ländlichen Regionen, ist mir ein Herzensanliegen.

Die Schaffung ausreichender Angebote sichert zudem Arbeitsplätze und stärkt die Region.

Als Landtagskandidatin bin ich häufig im Wahlkreis unterwegs, um mit möglichst vielen Menschen vor Ort zu sprechen, denn ich möchte erfahren, welche

Themen für sie wichtig sind.

Diese Gespräche sind für mich Grundlage einer bürgernahen, sozial ausgewogenen Politik. Nach meiner Überzeugung finden wir die besten Lösungen für die Zukunft unserer Region gemeinsam im Dialog!

Mehr über meine Ziele und Schwerpunkte finden Sie auf meiner Internetseite
www.doris-glahn.de.

Herzlichst Ihre
Doris Glahn

SPD

EIN JAHR MUSEUM FRIEDLAND APRIL 2017

Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite ...

wenn es sich um

- Sand und Kies jeglicher Art
- Zement
- Pflastersteine und andere Baumaterialien handelt.



Ihr Quentin-Team

Quentin-



Quentin Transporte & Baustoffe GmbH
Am Kreuzweg 2 · 37133 Friedland
Tel. 05504 / 800-10 · Fax 05504 / 800-111
Mo bis Fr 6.30 – 18 Uhr u. Sa 8 – 13.30 Uhr

Was wird aus der Dorfbäckerei in Niedernjesa?

Interview mit Inhaber Frank Apel
über seinen Laden mit Café

Frank Apel ist Chef eines Transportunternehmens und hat bis zur Eröffnung des „Dorfbäckers“ in Niedernjesa nichts mit dem Bäckereihandwerk oder dem Lebensmitteleinzelhandel zu tun gehabt. Zusammen mit zwei Angestellten der „alten“ Mannschaft aus der Thiele-Zeit hat er sich ein Herz gefasst und einfach „Ja!“ gesagt zu einer versuchsweisen Wiedereröffnung der Bäckereifiliale im Gebäude der Volksbank Mitte. Der Versuch verlief erfolgreich und im folgenden Interview antwortet

Dann mache ich das mal.

WIF: Sie haben das alte Personal übernommen und damit die bekannten Gesichter behalten. Aber neue Öffnungszeiten.

Frank Apel: *Dann habe ich mich mit Frau Aschmann zusammengesetzt, weil sie das schon damals hier geleitet hat und die haben dann alle gesagt, wenn das hier in Niedernjesa bleibt, würden wir gerne auch wieder hier arbeiten. Und da habe ich das „Know how“ gehabt: Wie muss eine Bestellung aussehen? Wie viel wird ungefähr abgenommen? Ja, die Leute kennen die Kunden. Und die Öffnungszeiten: Thiele hatte früher um die Mittagszeit zu. Wenn mittags zu ist, kommen die Leute auch nachmittags nicht mehr. Wir lassen durchgehend auf. Das hat sich positiv ausgewirkt.*

(RL) WIF: Als 2015 die Filiale der Bäckerei Thiele geschlossen wurde, hat niemand an eine Wiedereröffnung geglaubt. Was hat Sie veranlasst, den „Dorfbäcker“ zu gründen?

Frank Apel: *Ich bin mit dem Hund spazieren gegangen und Jürgen Rozeck kam auf mich zu. Erst haben wir „Hallo“ gesagt und auf einmal hat er gesagt: „Frank, du machst doch auch soviel als Selbständiger. Hast du nicht Interesse, den Laden wieder aufzumachen.“ Was heißt Interesse? Ich kann es mir ja mal anhören. Dann habe ich mich mit der Firma Thiele in Verbindung gesetzt und erfahren, wie das hier in der Vergangenheit war. Die haben gesagt, sie würden mir das ganze Mobiliar zur Verfügung stellen. Da habe ich mir gesagt: Da kann ja nicht viel passieren.*



WIF: Sie hatten also Glück mit dem, was noch da war. Wie aber hat die Volksbank Mitte als damaliger Eigentümer Sie unterstützt?

Frank Apel: *Die hatten nichts dagegen, dass das hier weitergeht. Es war keine große Aktion. Ich habe mit denen einen*

Mietvertrag gemacht. Die Konditionen waren wie früher auch. So lief das dann.

WIF: Ende letzten Jahres haben Sie Ihren Kunden mitgeteilt, dass Sie den Laden weiterführen wollen. Wie waren die ersten Monate und wie läuft der Laden jetzt?

Frank Apel: Na ja, nach oben sind keine Grenzen gesetzt. Die ersten beiden Monate waren nicht so pralle. Wenn ich nicht noch andere Tätigkeiten hätte, würde ich das hier oben schon nicht mehr betreiben. Ich musste schon ganz schön viel investieren und dadurch ist noch nicht soviel übrig, dass ich jetzt persönlich davon leben könnte. Zurück zu Ihrer Frage. Die Monate Januar/Februar sind sowieso ein bisschen im Tal. Man rechnet stark mit der Zeit, wenn es wieder schöner wird.

WIF: Man hörte, dass Sie ein erstrangiger Kaufinteressent für die ehemalige Banketage gewesen seien. Jetzt ist Maik Aschmann Eigentümer. Wie das?

Frank Apel: Es ist ganz einfach. Ich bin selbständig und dementsprechend ist es nicht so einfach, einen Kredit zu bekommen. Die Laufzeit wäre so lang gewesen... ich hab nun auch schon das Alter, dass ich mir so eine Aktion nicht mehr ans Bein bilden wollte. Maik Aschmann ist jung und hatte das Interesse. Und für mich ist die Pacht attraktiver.

WIF: Bisher gibt es hier neben Brot, Kuchen, belegten Brötchen, sehr gute Bouletten und ebenso gute heiße Würstchen. Sie haben einen Restaurationsraum eingerichtet und im Sommer Außengastronomie. Sie haben einen Speiseraum zum Kaffeetrinken und kleinere Gruppen

können zum Geburtstags- oder Beerdigungskaffee kommen. Sie bieten Frühstück an. Und neulich stand hier überraschend ein Imbisswagen.

Frank Apel: Ja, wir werden demnächst Bratwurst, Krakauer und Pommes Frites anbieten. Die Fleischwaren kommen von Sebert.

WIF: Sie sind inzwischen Hermes Station, haben einen Abholservice für Kleiderreinigung, täglich gibt es bei Ihnen u.a. Qualitätszeitungen wie die Süddeutsche, die FAZ oder die TAZ. Jetzt steht hier eine Kühltheke. Für Wurst-und Fleischwaren?

Frank Apel: Wir reagieren immer auf die Nachfrage. Sebert fährt täglich hier durch und wir brauchen nur anzurufen und bekommen unsere Ware frisch geliefert.



Roswitha Aschmann – Frank Apel
– Sylvia Benning

WIF: Dem „Göttinger Tageblatt“ haben Sie kürzlich verraten, Sie könnten sich hier einen Kiosk vorstellen. Vielleicht eine Postagentur?

Frank Apel: Die Post ist sowieso bei uns hier drin. Wir haben hier einen City-Post Point. Sie können Briefmarken kaufen.



Die Post geht jeden Abend um 17.30 Uhr nach Rosdorf und wird dann versendet. Sie ist am nächsten Tag da.

WIF: Und der Kiosk?

Frank Apel: *Meine Konzession läuft so-wieso auf einen Kiosk hinaus. Ich muss noch ein Zugmittel haben, damit die Leute sagen, na gut, dann gehen wir hoch und kaufen Briefmarken und nehmen ein paar andere Sachen mit.*

WIF: Seit es hier keine Bankfiliale mehr gibt, gibt es Bargeld beim „Dorfbäcker“. Immerhin. Wie funktioniert das?

Frank Apel: *EC-Cash funktioniert wie ein Geldautomat. Sie müssen bei uns nichts kaufen. Sie wollen ein paar hundert Euro haben. Das wird von uns in das EC-Cash Gerät eingegeben, Sie stecken ihre Karte rein, PIN eingeben und Sie kriegen Ihr Geld.*

Es gibt keine Begrenzung – höhere Summen sollte man vorher anmelden. Bis 1000,- Euro ist alles machbar.

Für die Kunden der Volks- und

Raiffeisenbanken ist der Service weiterhin kostenlos.

WIF: Wird der neue Bargeldservice angenommen? Einen Kontoauszugsdrucker wird es hier wohl nie mehr geben?

Frank Apel: *Nein, aus Kostengründen. Für so einen Drucker muss das eine gesicherte Leitung sein, und das ist der Volksbank zu teuer. 10.000,- Euro würde so eine Leitung jährlich kosten. So ein Kontoauszugsdrucker wäre für mich andererseits ein Zugmittel gewesen.*

WIF: Was wünschen Sie sich für den „Dorfbäcker“?

Frank Apel: *Als ich das hier übernahm, hatte ich schon das Gefühl, dass das Dorf das mehr annimmt, denn wir haben täglich geöffnet, auch über Mittag und liefern frische Ware. Seit Dezember haben wir uns erweitert. Das wird natürlich jetzt erst angenommen. Man muss einfach abwarten.*

WIF: Herr Apel, ganz herzlichen Dank für dieses Interview.

Das Redaktionsteam von „Wir in Friedland“, der Vorstand des SPD-Ortsvereins Friedland, sowie die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Friedland wünschen den Lesern und Leserinnen ein schönes Osterfest

Das Konzept für unseren Jugendraum in Lichtenhagen

(AD) Die Ortsratsmitglieder von Lichtenhagen haben nach Gesprächen mit den Jugendlichen und Rüdiger Grunewald von der Jugendpflege viele neue gute Ideen für den Erhalt des Jugendraumes gesammelt.

Die Räumlichkeit soll für weitere interessante Aktivitäten genutzt werden können.

Wie z. B.: Als Jugendtreff (ähnlich wie ELDEIMO), für die Jugendfeuerwehr, Spielnachmittage, Dart- und Kicker-

auf unsere 700 Jahrfeier im Jahr 2018, Dorfarchiv und Archiv für den Heimatverein, eine Nutzung für

den offenen Bücherschrank mit Leseecke und Vorleseabenden, dies sind nur einige der geplanten Vorhaben.

Der Raum ist behindertengerecht erreichbar.

Der Jugendraum liegt im Herzen und am Herzen der Menschen von Lichtenhagen.



turniere, Bastelnachmittage für Jung und Alt, als allgemeines Kommunikations- und Aktionszentrum, auch im Hinblick

*Anni Dembke,
Ortsbürgermeisterin*

Neubaugebiet in Groß Schneen

(AF) Das geplante Baugebiet Groß Schneen steht nun kurz vor der Umsetzung. Für viele bauwillige Familien sicherlich eine gute Nachricht, dass sie eventuell noch in der zweiten Jahreshälfte 2017 mit ihrem Bauwunsch beginnen können. Für viele Großschneer aber auch immer noch ein Punkt, der große Sorgen und Ängste auslöst. „Was ist bei einem erneuten Regenereignis wie 2015?“ „Was wird im Einzelnen getan, um die Bürgerinnen und Bürger

Möglichkeit, ohne direkte Betroffenheit, aus rechtlichen und technischen Blickrichtungen zu dem geplanten Vorhaben Stellung zu beziehen. Hier konnten alle Bedenken ausgeräumt werden, natürlich, und das ist richtig, bezogen auf die derzeit geltenden technischen und rechtlichen Standards. Nun wissen wir alle, dass sich die klimatische Situation verändert oder besser gesagt, schon verändert hat, und wir uns alle mit diesen Folgen ausein-



aus Groß Schneen zu schützen?“ Diese Fragen können heute wirklich aus voller Überzeugung beantwortet werden. In einem Bauleitverfahren wie diesem, muss die Gemeinde den sog. Trägern öffentlicher Belange (Fachleuten) alle Pläne, Berechnungen und Planungen vorlegen. Diese haben und nutzen die

anderzusetzen haben. Deshalb hat der Gemeinderat 2016 auf Antrag der SPD-Fraktion

180.000 Euro in den Gemeindehaushalt eingestellt, um Lösungen zu erarbeiten, die den neuen klimatischen Veränderungen Rechnung tragen und sich nicht nur an den zurzeit geltenden

Rechenstandards abarbeiten. Hier geht es darum, Wassermengen oberhalb von Groß Schneen abzufangen, um diese südlich oder nördlich der Ortschaft

Die Planungen, durch Fließrichtungswechsel von Gräben oberhalb von Groß Schneen weiter deutliche Entlastungen zu erzielen sowie durch Umlegen



schadlos abführen zu können und somit die Gefahr der Überflutung innerhalb der Ortschaft weiter zu reduzieren.

Bei dem Baugebiet „Am Wasserhäuschen“ wurde mit dieser Blickrichtung begonnen und es konnten ca. 8% der gesamten Einzugsfläche abgeleitet werden. Zurzeit ist durch den Neubau der Turnhalle der Carl-Friedrich-Gauß-Schule vom Wasserverband Leine-Süd geplant, weitere 5 % der Oberflächenentwässerung nach Süden abzuleiten und somit eine weitere Entlastung des alten Ortskerns herzustellen. Doch damit nicht genug.

des Regenwasserkanals weitere Wassermengen nach Norden abzuleiten, laufen auf Hochtouren und werden sicherlich noch in der Sommerpause im Bauausschuss und im Ortsrat vorgestellt.

Man sieht also sehr deutlich, die Fürsorge der Ratsmitglieder orientiert sich nicht nur an dem zurzeit geltenden rechtlichen und technischen Regelwerk, sondern geht weit darüber hinaus. Wir lassen in Groß Schneen keinen „absaufen“.

Grundschule Friedland

(AF) Viel ist seit dem Ratsbeschluss, unsere beiden Grundschulen in Groß Schneen und Friedland zusammenzulegen, passiert.

meinde Friedland konnten sich die Ratsmitglieder aller Fraktionen davon überzeugen, dass die Landesschulbehörde, die



Vom Architektenwettbewerb bis hin zur Baugenehmigung zum Umbau bzw. der Erweiterung in Friedland, von gefundenen Öltanks bis zum Kampfmittelbeieitigungsdienst, vom Baubeginn bis zu Schlechtwetterphasen. Doch dies sind alles nur „Bauabwicklungsfragen“.

Wie steht es mit der schulischen Zusammenführung unserer beiden Grundschulen?

Im Sozialausschuss der Ge-

Schulleitung, die Lehrer, die Schulvorstände, die Elternvertreter, jeder in seinem Bereich, dafür arbeiten, dass unsere beiden Grundschulen zum Wohl unserer Kinder zusammenwachsen.

Selbstverständlich gibt es in solchen Fällen einen erhöhten Arbeitsaufwand und sicherlich auch die eine oder andere Frage, auf die man nicht sofort eine passende Antwort findet.

Unser Dank geht auf alle Fälle an die vielen Menschen in den vorhandenen Strukturen, die mit erheblichem



F R E U N D L I C H E S C H U L E

Mehraufwand am Zusammenführen dieser beiden Schulen arbeiten.

Zurzeit ist aufgrund von Verzögerungen beim Baubeginn geplant, die neuen Erstklässler in Friedland einzuschulen und den Betrieb in Groß-Schneen bis zur Fertigstellung in Friedland fortzuführen.

Wir glauben, das war die richtige Entscheidung und sind uns ganz sicher, dass die dreizügige neue Grundschule in Friedland ein Schmuckstück für unsere „Kurzen“ wird und deshalb ist diese Verzögerung auch kein Problem und erst recht kein Weltuntergang

MINT: Mathematik, Informationstechnologie, Naturwissenschaft, Technik



2022 – drei Dörfer unserer Gemeinde feiern 1000-jähriges Jubiläum

(FH) Es sind zwar noch ein paar Jahre bis 2022, doch schon jetzt werden erste Pläne geschmiedet. Groß Schneen, Klein Schneen und Niedernjesa wollen im Jahr 2022 die erste urkundliche Erwähnung vor 1000 Jahren feiern.

bieten sich zu engagieren und mit Ideen einzubringen.

Als eine Veranstaltung, die im Jubiläumsjahr angeboten werden kann, ist die traditionelle Grenzbegehung zu nennen.

In Niedernjesa z. B. ist geplant diese



Diverse andere Orte und Gemeinden haben es schon beispielhaft vorgeführt: Für eine so bedeutende Feier sind entsprechende Aktionen und Veranstaltungen vorgesehen.

Zur Planung und Durchführung ist es notwendig, dass Menschen bereit sind, sich daran zu beteiligen und sich zuverlässig zu engagieren.

Zunächst sind frühzeitig Organisationsteams zu bilden. Diese sollten nicht nur aus dem Ortsrat und Vereinsvertretern bestehen, sondern auch Bürgerinnen und Bürgern, die bisher in keine örtlichen Strukturen eingebunden sind, die Gelegenheit

Grenzbegehung, die turnusgemäß eigentlich 2021 anstehen würde, entsprechend um 1 Jahr zu verschieben, und im Jubiläumsjahr durchzuführen.

Aus Groß Schneen kam die Anregung, im Jubiläumsjahr eine gemeinsame Veranstaltung der drei Dörfer durchzuführen. „Eine Sternwanderung zu einem gemeinsamen Treffpunkt wäre doch eine tolle Sache.“

Auf jeden Fall sollten die Veranstaltungstermine der drei Orte aufeinander abgestimmt werden, damit es keine Überschneidungen

gibt. Auch der Austausch von Ideen für originelle Projekte wurde schon angeregt: „Warum soll man das Rad zweimal erfinden.“

Die kommenden Monate und Jahre sollen jedenfalls genutzt werden, um das Jubiläumsjahr in allen drei Orten zu einem Erfolg werden zu lassen.



*Wird in die Feierlichkeiten sicher einbezogen:
Die Kaisereiche in Niedernjesa*



Krankengymnastik
Massage
Aromaölmassage
Hot-Stone-Massage
Ganzkörpermassage
Fußreflexzonenmassage
Lymphdrainage

Wärmeanwendungen
Kälteanwendungen
Rückenschule
Gruppengymnastik
Kinesio-Taping
Hausbesuche
Geschenkgutscheine

**PHYSIO-
THERAPIE-
Praxis**

Natascha Ciesielski

Am Birkenfeld 38 a · 37133 Groß Schneen · Tel. 05504 8057939

Mo bis Do 8 – 19 Uhr, Fr 8 – 14 Uhr

Hausbesuche nach Vereinbarung

www.physiotherapie-ciesielski.de

Rätsel

Buchstabensuppe: Gesucht werden
die Namen von Mitgliedern des aktuellen Rates der Gemeinde Friedland

B	H	U	D	W	E	J	A	K	O	E	G	H
S	C	T	Y	C	W	G	N	E	G	K	L	A
F	G	U	W	A	J	E	L	B	V	E	J	U
D	E	S	O	P	T	K	R	W	N	K	L	W
G	H	C	J	E	H	L	I	M	B	U	R	G
S	E	H	K	L	E	M	D	E	A	E	O	H
W	O	K	I	L	U	V	M	T	U	G	K	I
T	Z	U	I	E	N	L	W	H	R	E	T	L
C	H	R	W	D	E	M	B	K	E	L	E	D
M	B	A	U	S	E	O	E	I	D	M	T	M
S	E	T	B	T	I	W	X	T	M	U	L	A
W	B	O	N	M	E	R	O	Z	E	C	K	N
N	C	W	H	O	Y	B	T	J	K	Z	E	N
E	B	N	O	E	N	Z	W	U	M	E	N	W
O	D	I	C	K	E	H	U	T	H	M	E	I
E	G	H	J	K	L	A	E	D	B	N	Z	J

Als Beispiel ist ein Name in rot dargestellt, 11 weitere Ratsmitgliedernamen sind noch in der Suppe versteckt. Es genügen 10 gefundene Namen, um an der Gewinnerauslosung teilzunehmen. Viel Spaß beim Suchen! Bei identischer Trefferzahl entscheidet das Los. Die Lösung bitte bis zum 30. Mai 2017 senden an:
Brunhilde Neumann, Bönnekerstr. 12, 37133 Groß Schneen

Diesmal gibt es als Gewinn einen Gutschein über 50 € von der Eiswiese in Göttingen.

Der Gewinner des letzten Rätsels ist: Herr Heinz Turinsky, Kohlstedthof 4, 37133 Ballenhausen. Gewonnen hat er einen Gutschein über 50 € vom Hotel-Restaurant Groß Schneer Hof.



★★★★★
SaunaPremium

DEUTSCHER SAUNA-BUND

Paradiesisch baden und saunieren!

Sportschwimm-, Außen- und Thermalsolebecken, Wasserspiellandschaft, Wildwasser- und Steilrutsche, Whirl-Pools. In unserem paradiesisch angelegtem Saunapark erwarten Sie Aufguss-Arena, Ruhepavillon, Massage, Jahara und vieles mehr.

BADEPARADIES
www.badeparadies.de
EISWIESE

Windausweg 60, 37073 Göttingen,
Tel.: 50 70 90, info@goesf.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 10 – 22.30 Uhr

Sa., So. und an Feiertagen: 9 – 22.30 Uhr

Kompetente Immobilienberatung seit 35 Jahren im südlichen Landkreis

Friedland-Immo.de



freitag immobilien

Wir suchen ständig Wohnhäuser und Bauernhöfe
in der Region Friedland, Rosdorf und Gleichen

Bankkaufmann Reinhard J. Freitag, privat Obernjesa
Sitz des Unternehmens:

Weender Straße 43 D-37073 Göttingen

☎ 0551 55563 ☎ 0551 55593

✉ info@freitag-immo.de

Absolut unabhängig, leistungsfähig, seriös
100% nur kundenorientiert, absolute Diskretion
Seriöser Garant für den sicheren Verkauf einer Immobilie

Das Unternehmen freitag immobilien besteht seit nunmehr rund 35 Jahren erfolgreich im Markt und hat sich als feste Größe in der Immobilienlandschaft etabliert. Als Immobilien- und Finanzserviceunternehmen stehen wir Ihnen als kompetenter Partner zur Verfügung. Neben erstklassigen Referenzen bieten wir Ihnen den Service, den Sie von einem absoluten Vertriebsprofi in einem leistungsfähigen, modernen, seriösen und kundenorientierten Maklerunternehmen erwarten.